

28. Februar 2018

# Berlin bekommt *Victoria* zurück!

## Wiederbepflanzung des Victoriahauses im Botanischen Garten Berlin gestartet

**Einladung zur Presseführung und Pflanzung am 08.03.2018, 10:30 Uhr**

Fotos: [www.bgbm.org/de/presse/pressefotos#Victoria](http://www.bgbm.org/de/presse/pressefotos#Victoria)



Nach 12 Jahren bekommt Berlin die beliebte Riesenseerose *Victoria* zurück. Die aufwendige Wiederbepflanzung des grundsanierten Victoriahauses im Botanischen Garten der Freien Universität Berlin hat begonnen. Die namensgebende Riesenseerose *Victoria* und hunderte weitere tropische Sumpf- und Wasserpflanzen waren zuletzt 2006 in Berlin zu sehen. Das über 100 Jahre alte Victoriahaus ist ein wertvolles Baudenkmal und eines der bedeutendsten Schaugewächshäuser des Berliner Botanischen Gartens. 2013 begann die denkmalschutzgerechte und energetische Grundsanierung des Gewächshauses, das aus baulichen Gründen seit 2006 geschlossen war. Mit der Pflanzung der *Victoria*-Keimlinge wird ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Wiedereröffnung erreicht. Im Juni 2018 wird das Victoriahaus für die Besucherinnen und Besucher feierlich wiedereröffnet. Dann ist eine der weltweit wichtigsten Wasserpflanzen-Sammlungen wieder öffentlich zu besuchen.

### Presseführung zur *Victoria*-Pflanzung: **SAVE THE DATE**

Am **Donnerstag, 8. März 2018, 10:30 Uhr**, findet ein Pressetermin zur Pflanzung der *Victoria*-Keimlinge im Victoriahaus im Botanischen Garten Berlin statt (Treffpunkt Victoriahaus, Zugang über alle Eingänge – wie Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin). Gelegenheit für Interviews und Bildaufnahmen wird geboten.

**Wichtiger Hinweis: Bei der Witterung beschlagen Kameras, bitte mind. 15-30 min Zeit zum Akklimatisieren einplanen oder Geräte gewärmt transportieren (im Victoriahaus sind etwa 30 °C Lufttemperatur und 85 % Luftfeuchtigkeit)!**

Der Pressetermin bietet erstmals die Gelegenheit, das noch geschlossene Victoriahaus in fertig saniertem und noch kaum bepflanztem Zustand zu besichtigen. Die Pflanzung der kleinen *Victoria*-Keimlinge mit derzeit fingernagelgroßen Blättern ist live zu beobachten. Die Pflanzung direkt im 30 °C warmen und maximal 75.000 Liter Wasser fassenden Becken erfordert vom Pflanzteam das Tragen einer Wathose. Wir informieren Sie über erste Details der neuen Pflanzkonzeption, Technik und Besucherinformation. Ein Ausblick auf die in den kommenden Wochen bevorstehenden Arbeiten und die Wiedereröffnung wird gegeben.

## Hintergrundinformation zur *Victoria* und zum Victoriahaus

Das über 100 Jahre alte Victoriahaus ist eines der bedeutendsten Schaugewächshäuser des Berliner Botanischen Gartens. In seinen Wasserbecken zeigte es bis 2006 seltene tropische und subtropische Sumpf- und Wasserpflanzen, unter anderem tropische Seerosen. Unter ihnen war auch die Namensgeberin, die **tropische Riesenseerose *Victoria* aus Südamerika. Sie gehörte mit ihren bis 30 Zentimeter großen Blüten und bis zu zwei Meter großen Schwimmblättern zu den Höhepunkten eines Besuchs im Botanischen Garten. Ihre Schwimmblätter können Babys und Kinder tragen, ohne unterzugehen.** Es werden künftig wieder die beiden Arten *Victoria amazonica* und *Victoria cruziana* kultiviert, die in wenigen Monaten von einem erbsengroßen Samen zu spektakulären und riesigen Schwimmblattpflanzen heranwachsen. Ein Mangrovenbereich wird ebenso in dem Gewächshaus gezeigt. Ein neues Besucherinformationssystem vermittelt Spannendes über das Leben von Wasserpflanzen. Im Untergeschoss des Victoriahauses befinden sich etwa 50 Aquarien und Paludarien, darunter 19 Schaubecken, welche beispielsweise ein Korallenriff oder ein Reisfeld zeigen. Das Victoriahaus beherbergt die vermutlich größte Sammlung tropischer Wasserpflanzen in Mitteleuropa und eine der wichtigsten weltweit.

## Sanierung Victoriahaus

Zuletzt war das Victoriahaus so baufällig, dass es 2006 für Besucher geschlossen werden musste. Der energietechnische Zustand des Gewächshauses war auf dem Stand der Nachkriegszeit. Das Gebäude war damit einer der größten Energieverschwender im Botanischen Garten. Die denkmalrechtlich gerechte und energetische Grundsanierung des Victoriahauses startete im Sommer 2013. Ermöglicht wurde sie mit Mitteln des Landes Berlin, Fördermitteln aus dem Umweltentlastungsprogramm II sowie Eigenmitteln der Freien Universität Berlin. Die für 2015 geplante Eröffnung musste wegen Baumängeln kurzfristig abgesagt werden, durch die sich die Fertigstellung des Baus erheblich verzögerte. Trotz Verzögerung blieben die Baukosten mit rund 10 Millionen Euro im vorgegebenen Rahmen. Das Victoriahaus ist jetzt nicht nur hochmodern saniert und wird künftig pro Jahr 930.000 kWh weniger Primärenergie verbrauchen, sondern nähert sich optisch dem historischen Zustand wieder an: Kleinere, gewölbte Scheiben verleihen dem Bau eine organische Form, und speziell gefertigte weiße Klinkerfliesen umfassen die Wasserbecken wie zur Entstehungszeit vor über 100 Jahren.

## Pressekontakt:

Gesche Hohlstein, Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin,  
Freie Universität Berlin, Königin-Luise-Str. 6-8, 14195 Berlin  
Tel. 030 / 838 50134, E-Mail: [g.hohlstein@bgbm.org](mailto:g.hohlstein@bgbm.org)  
[www.botanischer-garten-berlin.de](http://www.botanischer-garten-berlin.de)

Der Botanische Garten und das Botanische Museum Berlin ist einer der drei bedeutendsten Botanischen Gärten weltweit und der größte in Deutschland. Das Gartendenkmal mit einer Vielfalt von 20.000 Pflanzenarten auf dem 43 Hektar großen Gelände zeigt die „Welt in einem Garten“. Als Knotenpunkt der internationalen Biodiversitätsforschung und Wissenschaftseinrichtung mit über 300-jähriger Tradition beschäftigt er über 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Forschung und Lehre. Mehr als 400.000 Besucher pro Jahr belegen die Bedeutung des Botanischen Gartens als wichtigen Erholungs- und Bildungsort der Hauptstadt. Mit dem Botanischen Museum verfügt er über Deutschlands einzige museale Einrichtung, die sich der Vielfalt der Pflanzenwelt, ihrer Bedeutung und der Darstellung ihrer Kultur- und Naturgeschichte widmet. Seit 1995 gehört die Einrichtung zur Freien Universität Berlin.